

# Gesundheitsamt Kreis Herzogtum Lauenburg

## Merkblatt Influenza für Schulen und Kita



Akute Atemwegsinfektionen treten zurzeit wieder gehäuft auf. Obwohl nur ein Teil von ihnen bislang tatsächlich von Influenzaviren verursacht werden, zeigen die Fallzahlen, dass die Grippezeit begonnen hat.

Das im letzten Jahr gefürchtete „Schweinegrippenvirus“ („Neue Grippe“ - AH1N1) gehört mittlerweile zur „normalen“ Grippe und hat die letztjährige saisonale Grippe fast verdrängt. Die Erkrankungen durch das AH<sub>1</sub>N<sub>1</sub>-Virus verliefen in der Regel nicht schwerer als diese.

Waren noch im letzten Jahr besondere Infektionsschutzmaßnahmen erforderlich, da kein Mensch gegen die „Neue Grippe“ immun war, ist jetzt die Lage anders:

- die Eigenschaften der neuen Grippe sind heute bekannt, in der Regel verlaufen die Erkrankungen nicht schwerer als die der saisonalen Grippe,
- seit September 2010 steht ein Impfstoff gegen die drei Haupttypen der zur Zeit zirkulierenden Influenzaviren (inklusive der Neuen Grippe) zur Verfügung,
- viele Menschen sind mittlerweile gegen die „Neue Grippe“ immun.

Dennoch sind Grippeerkrankungen ernst zu nehmen, besonders Kinder, chronisch Kranke und ältere Mitbürger sind besonders gefährdet und sollten daher geimpft werden.

In Schulen und Kindertagesstätten sind darüber hinaus geeignete Maßnahmen des Infektionsschutzes unbedingt erforderlich.

Grundsätzlich gibt es eine Reihe von allgemeinen Maßnahmen, die die Übertragung von Influenza-Infektionen auch in Schulen und Kitas verringern können. Dazu gehören **allgemeine Hygieneregeln** wie:

- das Vermeiden von Händegeben, Anhusten, Anniesen,
- eine gute „Hustenhigiene“ (Husten und Niesen in die Ellenbeuge und nicht in die Hand)
- das gründliche Händewaschen nach Personenkontakten, der Benutzung von Sanitäreinrichtungen und vor der Nahrungsaufnahme,
- das Vermeiden von Berührungen der Augen, Nase oder Mund,
- die Nutzung und sichere Entsorgung von Einmaltaschentüchern.

**Besondere Hygieneregeln für Schulen und Kitas** sind:

- sofortiges Fernbleiben von der Schule oder Kita, wenn eine Atemwegserkrankung oder fieberhafte Erkrankung auftritt, um weitere Ansteckungen zu verhindern,
- erkrankte Kinder während der Schulzeit von den übrigen Kindern und Jugendlichen bis zur Abholung isoliert betreuen und Minimieren von Kontakten mit anderen Menschen,
- Vermeiden von direkten Kontakten zu möglicherweise erkrankten Personen ,
- häufige Raumlüftung,
- die aktive Information und rasche Kommunikation über Entscheidungen gegenüber Eltern und Personal.

**Gesundheitsamt Kreis Herzogtum Lauenburg**

Telefon: 04541 / 888 380

Fax: 04541 / 888 259